

# IPA Weltjugendtreffen 2017 in Südafrika

Eindrücke von Nora Egger

Die zwei Wochen vom 28. Juli bis zum 12. August 2017 waren die wohl unvergesslichsten meines Lebens. Ich hatte die Ehre eine der beiden Jugendlichen zu sein, die als Vertreter Österreichs zum diesjährigen International Youth Gathering nach Südafrika fliegen durften, um gemeinsam mit Gleichaltrigen aus aller Welt Südafrika zu erkunden. Die anfängliche Nervosität wich noch am Ankunftsabend der Abenteuerlust und so startete ich ins Abenteuer Südafrika.

Dass diese Reise kein Zuckerschlecken werden würde, war wohl jedem von uns bewusst, dennoch waren wir wohl alle gleichermaßen erstaunt über die Verhältnisse, denen wir uns anpassen mussten. Verstehen Sie mich nicht falsch, den Aufsichtspersonen lag unser Wohlbefinden wirklich am Herzen und es wurde sehr drauf geachtet, uns Teilnehmer nie in Gefahr zu bringen. Dennoch war es für die meisten von uns eine große Umstellung, das Zimmer mit mindestens drei weiteren Altersgenossen zu teilen und wenig bis gar keine Privatsphäre zu haben. Doch auch die hartnäckigsten Einzelgänger unter uns blühten in den zwei Wochen auf und spätestens am Abreisetag war deutlich spürbar, wie sehr wir einander ins Herz geschlossen hatten. Zwischen dem täglichen Auf- und Abbauen der Zelte und während der langen Busfahrten durch die Weiten Südafrikas sind wahre Freundschaften entstanden.

Die Reise war in zwei Teile gegliedert: während der ersten Woche schliefen wir in diversen Hotels und lernten das Stadtleben Südafrikas kennen. Wir unternahmten Bootsfahrten, besuchten Reptilienparks und erhielten einen Einblick in die Ausbildung von Polizeihunden.

Die zweite Woche erlebte ich viel intensiver, was auch daran lag, dass wir in Zelten schliefen und die Wildnis dieses Landes am eigenen Körper spürten. Ich teilte mein Zelt mit Tessy, einem holländischen Mädchen, das mit mir durch dick und dünn ging und welches zu einer wahren Freundin wurde. Mit vereinten Kräften schafften wir beide es schließlich, unser Lager doch noch aufzuschlagen; und Aufgaben wie diese verbinden, wirklich.

Ein Ereignis unserer Reise blieb mir besonders im Gedächtnis, der Elefanten National Park in Addo. Dort schliefen wir zwei Nächte, und auch unsere Safari fand in diesem Park statt. Das Wetter dort war zwar sehr schön, doch immer während der Abendstunden kühlte es deutlich ab, sodass wir das Schlafen im Zelt nur mit dicken Jacken und Schlafsäcken aushielten. Einige von uns entschieden sich sogar dazu im Bus zu übernachten, was vielleicht spannender, jedoch auch nicht wirklich wärmer war.

Als Ausgleich gab es zum Frühstück jeden Morgen den besten Tee, den ich je getrunken habe. Er ist typisch afrikanisch und ein Leiter erklärte uns beim allabendlichen Lagerfeuer die „streng geheime“ Zubereitung, die bald darauf jeder von uns in seinem Gedächtnis verewigt hatte.



Rückblickend möchte ich sagen, dass diese Reise vielleicht nicht immer bequem und gemütlich war, dass sie aber auf jeden Fall eine Erfahrung ist, die ich um nichts in der Welt missen möchte. Die Armut der Menschen und ihre lebensbejahende Art damit umzugehen zeigten mir, was wirklich wichtig ist im Leben: die Menschen, die man um sich hat.

Wir besuchten einen Kindergarten in den Slums von Kapstadt, und die Kinder dort warfen sich uns regelrecht in die Arme, froh jemanden zu haben, mit dem sie spielen konnten.

Momente wie diese lassen einen die Kälte der vergangenen Nächte sofort vergessen, denn diese Kinder hatten wirklich nichts, und trotzdem lachten sie gemeinsam mit uns oder sangen uns selbstgedichtete Lieder vor.

Heute ist es bereits über einen Monat her, dass ich wieder in Österreich bin, und trotzdem vermisse ich die Zeit dort jeden Tag. Sogar die Kälte und die Nässe vermisse ich, denn sie gehörten einfach dazu, und wären sie nicht gewesen, wer weiß, vielleicht hätten wir uns gegenseitig nicht so sehr geholfen und wären nie zu einem so grandiosem Team geworden, wie wir es im Endeffekt waren.



„Photoshop Lightroom“ war das neue Thema der IPA Akademie. Peter Schweiger hatte durch Zufall Andreas Kreuzer

kennen gelernt. Und genau der war der absolut richtige Mann, Er ist ein Referent für Fotografie und Bildbearbeitungsseminare an der VHS Kärnten. „Ich wurde sehr gefordert, aber es war schön“, so die Schlussworte des Referenten. Die Teilnehmer profitierten von den Tricks und Kniffen. Voller Erfolg!



„Sexuelle Gewalt an Kindern“, ein Dauerbrenner, der einen immer wieder erschauern lässt. Ernst Kranebitter ist mit

dieser Form von Kriminalität laufend beschäftigt. Er kennt „die Besten der Besten“ und konnte sie als Referenten für ein viertägiges Seminar im Bildungszentrum Seehof auf der Hungerburg in Innsbruck gewinnen.

Die interessierten Teilnehmer waren aus ganz Österreich angereist. Sie

lernten von Experten Ermittlungstechnisches- und -taktisches, Rechtliches, Psychologisches, Gerichtsmedizinisches.

Ein wichtiges Ziel war auch die Vertiefung der persönlichen Kontakte, „networking“ nennt man das. So gab es einen schönen Ausflug mit der Nostalgiestraßenbahn nach Igls, der viel Zeit für Diskussionen bot.

Alles rund um die IPA Akademie immer aktuell auf <http://akademie.ipa.at>.